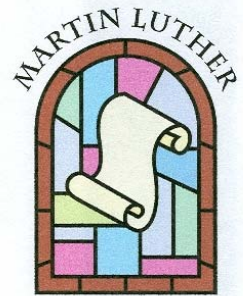


GEMEINDEBRIEF



LUTHERAN CHURCH
— Founded 1955 Gegründet —

September 2010

ANDACHT

Liebe Mitchristen !

"Der Weg" – das war ein Name, mit dem laut Apg.9 in der Anfangszeit der christliche Glaube bezeichnet wurde. "Der Weg" – das kann nie statisch oder nur intellektuell sein. Dieser Name macht deutlich, Gott spricht uns an mitten auf unserem Lebensweg, Gott will unser Leben verändern und uns einen "neuen Weg" führen. "Folge mir", sagt Jesus, "lass mich dein Leben erneuern, lass dich einen neuen Weg führen vom Licht Gottes!"

Ein herausragendes Beispiel hierfür ist Paulus. Was für ein Wunder! Zuerst verfolgt er die Christen und will sie unter das Todesurteil stellen. Später schließt er sich der Gemeinde an und verkündigt selber Christus als Herrn und Heiland!

Lassen Sie uns einen Moment überlegen: Wie heißt dieser Mann eigentlich? War sein Name "Saulus", wie er in Apg 9 genannt wird? Das wäre das der Name des allerersten Königs von Israel? Oder war es "Paulus", so wie es uns vertraut ist? Das wäre ein lateinischer Name und würde bedeuten "Der Kleine".



Zusammenfassung v. APOSTELGESCHICHTE 9

Saulus verfolgte die Jünger des Herrn voller Wut und mit schweren Drohungen. Ihm wurde die Vollmacht erteilt, auch in Damaskus nach solchen zu suchen, die "dem Weg" folgten. Auf dem Weg nach Damaskus umstrahlte ihn plötzlich ein Licht vom Himmel. Er stürzte zu Boden und hörte eine Stimme: "Saul, Saul, warum verfolgst du mich?" "Wer bist du, Herr?", fragte Saulus. "Die Stimme sagte: "Ich bin Jesus, den du verfolgst. Aber steh auf und geh in die Stadt! Dort wirst du erfahren, was du tun sollst!" Drei Tage lang war Saulus blind. In Damaskus erschien der Herr dem Ananias im Gebet. Er schickte Ananias in das Haus, wo Saulus war. Ananias legte ihm die Hände auf und sagte: "Bruder Saul, Jesus, der dir unterwegs erschienen ist, hat mich geschickt. Du sollst wieder sehen können!" Saulus stand auf, ließ sich taufen, später begann er, in der Synagoge Jesus als den Sohn Gottes zu verkünden.

In Kapitel 13 wechselt die Apostelgeschichte von "Saulus" zu "Paulus", ohne das zu erläutern. Oft wurde das so verstanden, dass "Paulus" der christliche Name war, der seine Demut unter der Gnade Christi andeutete.

Inzwischen verstehen Bibelwissenschaftler das meist anders. Offenbar wuchs Paulus in einer wohlhabenden jüdischen Familie in der Diaspora (Tarsus) auf. In solchen Familien wurden unterschiedliche Namen gebraucht, der eine eher im Familienkreis selbst, ein anderer im Kontakt mit der Außenwelt. So wie es auch heutzutage

Immigrantenfamilien in Toronto tun. Dann wäre "Saulus" Ausdruck jüdischen Stolzes in der Familie und der lateinische Name "Paulus" sehr praktisch in den Außenkontakten mit Römern und Griechen gewesen.

Noch eine andere Erklärung ist denkbar. In Apg 13 erfahren wir, dass Paulus mit dem römischen Prokonsul auf Zypern gut bekannt war, dessen Name Sergius Paulus war. Möglicherweise wurde dieser Prokonsul sozusagen sein Patron, unterstützte den jungen Prediger, der dafür seinen Namen annahm. Ich selber halte die zweite Auffassung für am wahrscheinlichsten (Gebrauch von zwei Namen in der Familie).

Über seine Bekehrung sagt Paulus selber in 2. Korinther 4: "Gott, der sprach: Licht soll aus der Finsternis hervorleuchten, der hat einen hellen Schein in unsre Herzen gegeben, dass durch uns entstände die Erleuchtung zur Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes in dem Angesicht Jesu Christi."

Lassen Sie uns offen sein für diese gewaltige Botschaft.

1. Gottes Gnade kann Menschen verändern.

Manchmal leiden wir an anderen Menschen. Da ist ein Kollege am Arbeitsplatz, wir mögen ihn nicht, er oder sie kann uns nicht ausstehen. Aber wir können einander nicht aus dem Weg gehen. Manchmal gibt es richtig Streit. Sicherlich ist in einer solchen Situation am allerwichtigsten, Gott zu bitten, dass er einem Kraft und Geduld gibt. Dass wir jeden Tag genug Kraft und Weisheit haben, um diese schwierige Situation durchzustehen.

Aber Apg 9 ermutigt uns auch, für die Veränderung der anderen Person zu beten. Gottes Gnade kann das bewirken! Wir können das bei Paulus erleben, und das kann Gott auch heute tun!

Aber vergessen wir nicht, auch für uns selber zu beten! Vielleicht müssen wir selber uns ja von Gott verändern lassen, damit sich unsere

Beziehung zu einem anderen Menschen verbessert!

2. Offen sein für Gottes überraschende Führung.

Das ist bei Ananias sehr beeindruckend: Während er betet, spricht Gott zu ihm und führt ihn zu einem anderen Menschen.

Vielleicht sollten wir in unserem Gebet weniger reden und mehr zuhören.

Vielleicht sollten wir in unserem Gebet gar nicht so sehr all unsere Anliegen sagen – das weiß er ja schon -, vielleicht sollten wir eher hören, was Gott uns sagen will – und was wir noch gar nicht wissen.

Das Beispiel des Ananias macht deutlich: Wenn du betest, sei auf Überraschungen gefasst. Gottes Ruf und Führung kann völlig unerwartet und überraschend sein!

3. Offen sein für die heilenden Kräfte betender Hände.

Ananias legte Paulus die Hände auf, und Paulus wurde gesund.

In der heutigen Zeit ist es besonders schwierig, sich hierauf einzulassen. Überall so viel grausige Meldungen über Missbrauch und Misshandlung. Überall arbeiten wir daran, klare Regeln zu setzen, um dies zu verhindern, zum Schutz der uns anvertrauten Menschen wie auch unserer Mitarbeitenden.

Und trotzdem sollten wir den geistlichen Wert heilender Berührung nicht vergessen. Wie gut tut es einem Kind, wenn die Mutter es während des Abendgebets zärtlich berührt. Wie wichtig ist die Segensgeste auf der Stirn beim letzten Gebet mit einem Sterbenden. Die segnende Berührung durch betende Hände – wie hilfreich und heilend kann das sein!

"Der Weg" war ein früher Name für christlichen Lebensstil. Lassen Sie uns offen sein für den "neuen Weg", den Gott uns führen will, angerührt und verändert durch das Licht Christi!

*Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen,
Ihr Pastor Alexander Mielke*

Sie sind herzlich eingeladen zum
Gemeinde-Busausflug für Jung und Alt
mit Schiffsfahrt auf dem Grand River
Samstag, 25. September

Tagesplan:

Abfahrt um 10.00 Uhr mit Brunos Bus am Cawthra Community Centre
(im Sueden Mississaugas, wo es viel Parkflaeche gibt, Adresse: 1399 Cawthra)
12.00 – 15.00 Uhr Grand River Dinner Cruise mit interessanten Informationen z.B. zum Six
Nations Reserve, Ausgangspunkt fuer Cruise: Suedlich von Hamilton
Anschliessend: Besuch in der St John's Lutheran Church in Hamilton, Informationen zur
Geschichte der Gemeinde und gemeinsamer Abschlussandacht
Rueckkehr bis 17.30 Uhr

Preis pro Erwachsenem: \$ 55, Kinder unter 12 Jahren: \$ 30
Fuer Familien ist ein guentigerer Preis moeglich,
bitte nehmen Sie diesbzgl. Kontakt zum Pastor auf

Wir brauchen mindestens 35 Mitfahrende – kommen Sie dazu und laden Sie andere ein!

Bitte tragen Sie sich in der in der Kirche ausgelegten Liste ein
oder wenden Sie sich direkt an Pastor Mielke
416-567-2487 oder Email: alexander.mielke@rogers.com

***Sie sind sehr herzlich eingeladen zu einem besonderen
deutschen Gottesdienst am 26. September, 11.00 Uhr***

„Nachgelesen bei JEAN PAUL“

Dies ist der Beginn einer neuen Gottesdienstreihe unter dem Motto:

***„Gedanken über Gott und die Welt,
angeregt durch große deutsche Schriftsteller“***

Herzlich willkommen und weisen Sie andere hierauf hin!

Und wir laden herzlich ein zu einem besonderen

Gemeinsamen Gottesdienst am 19. September um 11.00 Uhr:

“Gott der Schöpfer und das Universum -

Die Beziehung zwischen biblischer Botschaft und moderner Wissenschaft”

*Am 12. September startet der Kindergottesdienst wieder – mit tollen Aktivitaeten fuer die
Kinder! Kommt dazu und lasst Euch ueberraschen!*

Der **Seniorenkreis** kommt am **5. Oktober**, Dienstag, 11.00 Uhr, wieder zusammen, entsprechend dem diesjaehrigen Jubilaeum mit der Fotopraesentation:

Melanchthon – Freund und Mitstreiter Luthers in der Reformation

Am 3. Oktober um 11.00 Uhr Deutscher Festgottesdienst zum Erntedankfest

Am 10. Oktober Gemeinsamer Gottesdienst zum Kanadischen Thanksgiving with
anschliessendem Potluck Luncheon



Unsere brasilianische Partnergemeinde Guarulhos hat mit viel Liebe und Einsatz das Gemeindezentrum in Cabucu renoviert und neu eingerichtet. Hier Pastor Edilson Tetzner mit Kindern, die am musikalischen Programm teilnehmen. Seien Sie herzlich eingeladen zu unseren Erntedank-Gottesdiensten, in denen wir mehr Informationen weitergeben koennen!

Zu einem neuen Konfirmandenkurs lade ich sehr herzlich ein. Er führt auf die Konfirmation am Pfingstsonntag 2012, den 27. Mai, hin und ist eine sehr wichtige Gelegenheit, mit den Grundlagen des christlichen Glaubens vertraut zu werden sowie Gemeinschaft mit anderen Jugendlichen zu erleben. Indem wir uns alle vierzehn Tage treffen, ist die Fahrbelastung für die Eltern nicht so hoch, aber über den Zeitraum von knapp zwei Jahren kann Vertrautheit miteinander und mit der Gemeinde wachsen. Kinder können gerne auch im jüngeren Alter angemeldet werden, auch schon etwas vor dem Erreichen des 12. Lebensjahres. **Zu einem ersten Informationstreffen lade ich für Freitag, 17. September, 18.30 Uhr, in der Kirche ein. Bitte weisen Sie im Familien- und Freundeskreis hierauf hin.**

Mit einem fröhlichen Festtag feierte die Martin-Luther-Kirche das 40-jährige Jubilaeum ihrer Kindertagesstätte zusammen mit dem 55-jährigen Bestehen der Gemeinde, die am 1. Adventssonntag 1955 gegründet worden war.

1970 war auf Initiative von Pastor Eberhard Schwantes, der insgesamt über 35 Jahre lang der Seelsorger der am Lake Shore Blvd West gelegenen Kirche war, im Seitengebäude ein Kindergarten für 21 Kinder eingerichtet worden. Dieser war von Anfang an als soziale Einrichtung für den Stadtteil Süd-Etobicoke gedacht, da im Umfeld der Kirche zahlreiche bedürftige Familie und alleinerziehende Eltern wohnten. Die Gemeindeglieder der Martin-Luther-Kirche setzten sich immer wieder mit viel Liebe und hohem Engagement für den Kindergarten ein. Jahrelang wurden die Mahlzeiten für die Kinder von Frauen der Gemeinde gekocht. Viel handwerkliches Geschick war erforderlich für Umbau- und Erweiterungsarbeiten.

Im Jahr 2000 fand eine bedeutende Erweiterung des Programms statt. Kinder und Eltern waren immer wieder traurig gewesen, wenn die Fünfjaehrigen den Kindergarten verlassen mussten. Nun wurden in enger (auch finanzieller) Abstimmung mit der Stadt Schulkinderbetreuung sowie zwei Vorschulprogramme eingeführt. Bei diesem tiefgreifenden Prozess war Käthe Kleinau sehr involviert, die nicht nur 23 Jahre Pfarramtssekretärin war, sondern auch bis 2006 Nursery Director. Durch den Umbau von Küche und sanitären Anlagen sowie die Umgestaltung und Vermietung weiterer Gemeinderäume schuf die Kirchengemeinde die Grundlage für die Verwirklichung dieses Projekts. Dadurch bietet der Martin Luther Church Day Care nun 72 Plätze, in 4 Gruppen, für Kinder im Alter von 1 ½ bis 12 Jahren. So bezeichnete der jetzige Gemeindepastor Alexander Mielke die Kindertagesstätte als einen "Traum, der Wirklichkeit wurde", als einen Ort, wo Kinder für ihr Leben gestärkt würden, weil sie Gottes Liebe erfahren.

Der Festgottesdienst wurde eröffnet mit einer fröhlichen Darbietung der Kinder, geleitet von der ECE Rajni Saxena. Aus ihren verschiedenen Kulturkreisen (u.a. Afrika, Asien, Lateinamerika)

sangen die Kinder Lieder. Höhepunkt war ein wunderschönes Lied aus der Mongolei, das ein dreijähriges Mädchen als Solo vortrug.

Der Vorstandsvorsitzende Ulrich Karthaus erläuterte: "Jede Kirche ist aufgerufen, ihren Beitrag zum Gemeinwesen zu leisten. Und so nahm sich die Martin-Luther-Kirche vor, den Familien der Nachbarschaft beizustehen. Nicht nur mit einer gelegentlichen Spende oder einer symbolischen Geste, sondern mit einem konkreten, kontinuierlichen sozialen Dienst, der nicht nur hilfreich ist, sondern in hohem Maß benötigt wird." Ulrich Karthaus überreichte den gegenwärtig 16 Voll- und Teilzeitmitarbeiterinnen Urkunden als Anerkennung und Dank für ihre tägliche liebevolle und gewissenhafte Arbeit mit den Kindern. Besonders würdigte er den hohen Einsatz der Administratorin Helen Schmidt und der Supervisorin Teresa Kurek. In diesem Sinne sprach auch John Gibson als Vertreter der Elternschaft seinen herzlichen Dank aus.

In der Festpredigt unterstrich Michael Pryse, Bischof der Eastern Synod der Evangelical Lutheran Church of Canada (ELCIC), der aus Kitchener herübergekommen war: "Als Kirche Jesu Christi existieren wir für andere. Wir existieren, um der Welt zu dienen, in Wort und Tat, mit dem Evangelium von Versöhnung und Hoffnung." Eine große Freude für die Gemeinde war, dass der frühere Pastor Stefan Wolf mit seiner Frau Miriam und den Söhnen Jan-Lukas und Fynn anwesend war. Pastor Wolf hatte sich während seines Dienstes in der MLK von 2000 bis 2007 sehr für die Kindertagesstätte eingesetzt und war federführend bei der Umwandlung der Kindertagesstätte in einen eigenständigen gemeinnützigen Verein gewesen. In ihrer Ansprache überbrachte Karen Thürnau, Referentin für Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit, Grüße von Generalkonsulin Sabine Sparwasser und betonte, welche gute und verlässliche Partner die deutschen Kirchengemeinden für das Generalkonsulat darstellen. Anschließend wurde mit einem Open House weitergefeiert, bei dem die Kinder neben vielen Spielstationen besonders die bunte Hüpfburg begeisterte.

Pastor Alexander Mielke



Von links nach rechts: Bischof Michael Pryse, Pastor Stefan Wolf, Iris Schweiger (Stellv. Gemeindepräsidentin), Ulrich Karthaus, Teresa Kurek, Pastor Alexander Mielke, Heidi Jonuschies, Inge Koo Tze Mew (Vorstandsmitglieder), Karen Thürnau und Helen Schmidt.



Jan-Lukas, Miriam, Fynn und Pastor Stefan Wolf



Heißer Einsatz am heißen Grill



Links John Gibson, der im Namen der Eltern sprach

Die Attraktion fuer die Kinder – die Huepfburg



Eine sehr schoene DVD vom Fest, gefilmt und zusammengestellt von Lukas, dem Sohn unserer Supervisorin Teresa Kurek, ist fuer \$ 5 im Day Care-Buero erhaeltlich. Bitte rufen Sie folgende Telefonnr an: 416-259-2861 oder wenden Sie sich an das Kirchenbuero.

Ein riesen Dankeschoen an Dan Sommerfeld, Pastor Gerhard Hille, Tanya Zielke, Iris Schweiger, die Councillors und viele viele mehr, die das Summer Camp zu einem riesen Erfolg und wunderschoenen Erlebnis machten!



Mehr Fotos von der Jubilaeumsfeier wie auch dem Sommercamp auf unserer Webseite !

Hier brauchen wir Ihre Hilfe !

Blumen auf dem Altar sind ein wunderschöner Beitrag für den Sonntagsgottesdienst. Sie können uns hierbei mit Ihrer Blumenspende helfen, die gerne dem Gedenken an liebe Verstorbene gewidmet sein kann. Bitte tragen Sie sich in der Liste im Eingangsbereich ein für einen Sonntag, der noch frei ist. Es könnte hilfreich sein, dass Sie u.U. Ihre Telefonnummer mitangeben.

*Bitte tragen Sie sich bei der **Kaffee-Liste** ein. Wir brauchen dringend Freiwillige, die hierbei mithelfen!*

Leider haben uns zwei sehr traurige Nachrichten erreicht:

In Sao Paulo ist die Clecios Mutter Rozette im Alter von 51 Jahren verstorben. Clecio hatte uns viel als Dolmetscher geholfen, als Pastor Edilson bei uns zu Besuch war. Pastor Edilson konnte an der Beerdigung am 27. August mitwirken.

Und kurz, nachdem Pastor Gerhard Hille und seine Frau Margret nach Deutschland zurueckkehrten, verstarb sein Vater Herbert Hille am 29. August im Alter von 83 Jahren.

Beiden Familie, wie auch weiteren Trauerfamilien, die mit unserer Gemeinde verbunden sind, druecken wir unser herzliches Beileid aus und wuenschen ihnen Trost und Kraft aus den Zusagen unseres ewigen Gottes.

BESTATTET WURDEN

Ernst-Burckhardt von Möller, im Alter von 88 Jahren
am 17. Juli 2010

Die Zeit, Gott zu suchen, ist dieses Leben.
Die Zeit, ihn zu finden, ist der Tod.
Die Zeit, ihn zu besitzen, ist die Ewigkeit.

Elfriede Elisabeth Schmidt, geb. Schütze, im Alter von 95 Jahren
am 24. August 2010

So spricht der Herr: Ich habe dich je und je geliebt,
darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.
Jeremia 31,3

*Aufgrund eines Computerproblems, das ich hatte,
bitte ich die teilweise ungewöhnliche Orthographie zu entschuldigen.*

Martin Luther Evangelical Lutheran Church
2379 Lake Shore Blvd. West, Toronto, ON M8V 1B7
Telephone: 416-251-8293, Fax: 416-259-2889
Sekretärin: Anita Ratz, im Kirchenbüro Dienstag & Mittwoch 9.30 - 12.30 Uhr,
Freitag 9.30 - 12.00 Uhr
Pastor Alexander Mielke, Email: alexander.mielke@rogers.com
Deutsche Radioandacht sonntags 9:30 Uhr auf AM 530
Gemeindebrief Herausgeber: Pastor Alexander Mielke
Webseite und Email Distribution: Mona Frantzke; Postversand: Anita Ratz

Bitte nehmen Sie meinen Namen und meine Email-Adresse in die MLC-Verteiler-Liste auf:

Name: _____

Email-Adresse: _____

Bitte an: Mona Frantzke, List Administrator, mona.frantzke@rogers.com, oder: Martin Luther Church, 2379 Lakeshore Blvd West, Toronto, ON M8V 1B7